

Gemeinde Gaiberg

Satzung

über den Bebauungsplan

Rechts der Heidelberger Straße 4. Änderung

Präambel

Aufgrund der §§ 1-4, 8 und folgende des Baugesetzbuches (BauGB) vom 8.12.1986 (BGBl.I.S.2253), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung BauNVO) des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau in der Fassung vom 23.01.1990 (BGBl.I.S.132), BauGB und BauNVO zuletzt geändert durch das Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz vom 22.04.1993 (BGBl.I.S.466), sowie des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 03.10.1983 (GBL.1983 S.577) in Verbindung mit den §§ 74 und 75 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 8.8.1995 (GBL.1995 S.617) hat der Gemeinderat der Gemeinde Gaiberg am 14.2.1996 den Bebauungsplan "Rechts der Heidelberger Straße 4.Änderung" als Satzung beschlossen.

§ 1

Gegenstand der Planung

Gegenstand der Planung ist das Grundstück Flurstück Nr. 2228 aus dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes "Rechts der Heidelberger Straße"

§ 2

Inhalt der Planung

Inhalt der Planung ist die Änderung der Nutzung von Grünanlage in Grünfläche privat.

§ 3

Bestandteile des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan "Rechts der Heidelberger Straße 4.Änderung" besteht aus dem Lageplan Maßstab 1:500 mit Zeichenerklärung. Eine Begründung ist dem Bebauungsplan beigelegt.

§ 4

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 75 handelt, wer den Festsetzungen die hiermit nach § 74 LBO erlassenen örtlichen Bauvorschriften zuwiderhandelt.

§ 5

Inkrafttreten

Der 4. Änderungsbebauungsplan tritt in Kraft mit der Bekanntmachung des durchgeführten Anzeigeverfahrens (§ 12 BauGB)

Gaiberg, den 14.2.1996



Der Bürgermeister

Keine Beanstandungen
gemäß § 11 Abs. 3 BauGB/
§ 73 Abs. 5 und 6 LBO

Heidelberg, den 24. Mai 1996

Landratsamt

- Baurechtsamt -

